



Dekret

Decreto

des Schulamtsleiters

dell'Intendente scolastico

Nr.

N.

11031/2016

16.3 Amt für Aufnahme und Laufbahn des Lehrpersonals
Ufficio assunzione e carriera personale docente

Betreff:

Czech Claudia - Anerkennung der
Berufsqualifikation zur Ausübung des
Berufs als Lehrerin oder Lehrer an
deutschsprachigen Grund- und
Sekundarschulen in der autonomen Provinz
Bozen

Oggetto:

Czech Claudia - Riconoscimento del titolo
di formazione professionale ai fini
dell'esercizio della professione di docente
nelle scuole primarie e secondarie con
lingua di insegnamento tedesca nella
provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe f) des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190 des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1 Absatz 190 des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund-, Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret des Schulamtsleiters vom 17. März 2016, Nr. 2685, ernannt.

Die Antragstellerin Frau Claudia Czech hat beim Deutschen Schulamt einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Frau Claudia Czech, geboren am 05.02.1985 in Aschersleben (Deutschland), deutsche Staatsbürgerin, hat das Lehramtsstudium für Gymnasien in den Unterrichtsfächern Mathematik und Biologie an der Georg-August-Universität Göttingen abgeschlossen. Die Antragstellerin hat außerdem die erste und die zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Bundesland Niedersachsen abgelegt und das entsprechende Referendariat absolviert. Frau Czech verfügt damit über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrerin an Gymnasien in den Fächern Biologie und Mathematik in Deutschland auszuüben.

Die Antragstellerin ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Das Gutachten vom 24. Juni 2016 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht aufgrund der wesentlichen Unterschiede im Inhalt der in Deutschland absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrerin Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

Dies alles vorausgeschickt verfügt der Schulleiter:

Die in Deutschland erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrerin für den Unterricht an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen 49/A Mathematik und Physik sowie 60/A Naturwissenschaften, Chemie, Geographie und Mikrobiologie wird nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahme gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang.

Wettbewerbsklasse - 49/A Mathematik und Physik

Eignungsprüfung:

Die Eignungsprüfung besteht aus **zwei Teilen**:

1) Schriftliche Arbeit aus Physik und Didaktik der Physik

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur zur Physik und in der kompetenzorientierten Aufbereitung für den Unterricht mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“) angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf die in der Folge für die mündliche Prüfung angeführten Punkte.

2) Mündliche Prüfung aus Physik und Didaktik der Physik

In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten für den theoretischen und experimentellen Physikunterricht zu entwickeln
- Fähigkeit, Problem- und prozessorientierte sowie experimentelle Arbeitsweisen im Unterricht von Physik einzusetzen
- Fähigkeit zur Auswahl und Planung unterrichtsrelevanter physikalischer Versuche und zur schulpraktischen Umsetzung
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerverbindendes Mathematik- und Physiklernen auszuwählen und Lerneinheiten dazu zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Unterricht zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Oberschulen
- sichere Beherrschung folgender Fachkenntnisse, insbesondere mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes für den Unterricht der Physik an den Gymnasien und Fachoberschulen Südtirols vorgesehenen Fachteilbereiche mit den entsprechenden Fertigkeiten und Kompetenzen (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“)

Physikalische Größen und ihre Messung

Skalare und vektorielle physikalische Größen. Vektorrechnung. Dimensionsgleichungen. Das SI-System der Maßeinheiten. Wechselwirkung zwischen Beobachter und beobachtetem System. Messinstrumente. Fehlerrechnung. Anzahl der signifikanten Stellen.

Mechanik des Massenpunktes und des starren Körpers

Die drei Gesetze der Dynamik. Kinematische und dynamische Beschreibung der Bewegung eines Massenpunktes. Mehrkörpersysteme. Der starre Körper. Massenmittelpunkt (Schwerpunkt). Impulserhaltungssatz und Drehimpulserhaltungssatz. Arbeit einer Kraft und eines Drehmoments. Kinetische Energie der Translation und der Rotation. Gleichgewichtsbedingungen. Reibungskräfte. Prinzip der Erhaltung der mechanischen Energie. Ein- und zweidimensionale Stöße. Konservative und nichtkonservative Kräfte. Hydrostatik und Hydrodynamik. Grenzen der Newton'schen Mechanik für große Geschwindigkeiten.

Bezugssysteme und Relativität

Inertialsysteme. Galileitransformation. Invarianz der Gesetze der Mechanik. Scheinkräfte. Nichtinvarianz der elektromagnetischen Theorie. Methoden zur Messung der Lichtgeschwindigkeit. Äthertheorie. Versuch von Michelson-Morley. Der Begriff Gleichzeitigkeit in der Relativitätstheorie. Die Lorentztransformation. Längenkontraktion und Zeitdilatation. Relativistische Addition von Geschwindigkeiten. Raum-Zeit-Gebilde von Minkowski (Minkowskiraume). Relativistische Massenänderung. Relativistischer Impuls. Beziehung von Masse und Energie. Relativistischer Dopplereffekt.

Kräfte und Felder Der Feldbegriff und die Fernwirkungstheorie. Skalare Felder und Vektorfelder. Gravitationsfeld. Elektrisches Feld im Vakuum und in der Materie. Konservative Felder. Bewegung von Massen im Gravitationsfeld. Bewegung von Ladungen im elektrostatischen Feld. Umlaufspannung und elektrischer Fluss. Gauß'scher Lehrsatz. Elektrische Kapazität und Kondensatoren. Das Magnetfeld im Vakuum und in der Materie. Das konservative und nichtkonservative Feld. Magnetischer Fluss und Umlaufintegral von B. Lehrsatz von Ampère. Bewegung von Ladungen im Magnetfeld: die Lorentzkraft. Energie und Energiedichte im elektrischen und magnetischen Feld. Leiter, Isolatoren und Halbleiter. Gleich- und Wechselstromkreise. Das Joulesche Gesetz. Mikroskopische Deutung des elektrischen Stromes in festen Leitern. Der elektrische Strom in Halbleiterelementen. Verhalten von stromdurchflossenen Leitern im Magnetfeld. Der Halleffekt. Elektromagnetische Induktion. Veränderliche elektrische und magnetische Felder. Der Poynting-Vektor. Elektromagnetischer Impuls. Grundbegriffe zur Erzeugung, Transformation und Leitung von elektrischer Energie.

Schwingungen und Wellen

Der harmonische Oszillator. Energie eines Oszillators. Schwingfähige mechanische und elektrische Systeme. Gedämpfte und erzwungene Schwingungen, Resonanz. Wellen und ihre Ausbreitung. Dopplereffekt. Prinzip der Überlagerung von Wellen. Fouriertheorem. Stehende Wellen. Deutung der Erscheinungen bei der Ausbreitung von Wellen mit Hilfe des Huygensschen Prinzips. Wellen- und Teilchenmodell des Lichtes. Geometrische Optik: Reflexion und Brechung, dünne Linsen, die wichtigsten optischen Instrumente. Doppelbrechung. Elektromagnetische Wellen. Interferenz, Beugung und Polarisation. Die Maxwell-Gleichungen. Erzeugung, Übertragung und Empfang von elektromagnetischen Signalen. Größen und Einheiten der Akustik und Optik.

Thermodynamik und statistische Modelle

Systeme mit großer Teilchenzahl. Makroskopische physikalische Größen: Druck, Volumen und Temperatur. Zustandsgleichung des idealen Gases und der realen Gase. Temperaturgleichgewicht und Satz über das thermische Gleichgewicht. Thermische Ausdehnung von festen Körpern und von Flüssigkeiten, Thermometer. Zustandsänderungen. Innere Energie und erster Hauptsatz der Wärmelehre. Ausbreitung der Wärmeenergie. Wärmemenge und ihre Messung. Spezifische Wärmekapazität fester Körper. Reversible und irreversible Prozesse. Kreisprozess von Carnot. Die wichtigen Wärmekraftmaschinen. Zweiter Hauptsatz der Wärmelehre. Entropie. Thermodynamische Potentiale. Kinetische Gastheorie. Geschwindigkeitsverteilung der Moleküle in einem Gas. Der Gleichverteilungssatz (Äquipartitionstheorem) der Energie. Dritter Hauptsatz der Wärmelehre.

Quanten, Materie und Strahlung

Erste Beweise für die Existenz der Atome. Brown'sche Molekularbewegung. Bestimmung der Avogadro'schen Zahl. Stromleitung in Flüssigkeiten. Elektrolyse. Stromleitung in Gasen. Entdeckung des Elektrons und Bestimmung des Verhältnisses e/m . Experiment von Millikan. Strahlung eines schwarzen Körpers und Hypothese von Planck. Das Photon. Photoelektrischer Effekt und Effekt von Compton. Forschungen über die Spektroskopie und die Atommodelle. Franck-Hertz- Versuch. Quantenzahlen. Pauliprinzip. Stern-Gerlach- Experiment. Zeemaneffekt. Anregung und Ionisation eines Atoms. Atomare Strahlungen hoher Frequenz. Röntgenspektrum. Induzierte Emission (Laser). Die De Broglie-Wellenlänge. Beugung von Elektronen. Unschärferelation von Heisenberg. Schrödingergleichung. Verhalten eines Teilchens in einem rechteckigen Potentialtopf. Die Wellenfunktion. Der Tunneleffekt.

Kern- und Elementarteilchenphysik

Protonen und Neutronen. Aufbau des Atomkerns: Atommodelle. Kernladungszahl und Massenzahl. Isotope. Wechselwirkungen im Atomkern. Stabilität der Atomkerne. Natürliche Radioaktivität und natürliche Zerfallsreihen. Radioaktiver Zerfall. Arten von radioaktiver Strahlung und Strahlungsspektren. Künstliche Radioaktivität: Kernreaktionen, Kernspaltung, Kernfusion. Lineare und kreisförmige Teilchenbeschleuniger. Materie und Antimaterie. Paarerzeugung und Paarvernichtung. Das Neutrino. Klassifizierung der Elementarteilchen. Grundlegende Wechselwirkungen und Erhaltungssätze. Das klassische Atommodell. Wechselwirkung zwischen geladenen Teilchen und elektromagnetischer Strahlung einerseits und Materie andererseits. Nachweismethoden für ionisierende Teilchen und für Photonen. Wichtige Nachweisgeräte für ionisierende Teilchen. Wechselwirkung zwischen Neutronen und Materie sowie Nachweismethoden. Radiometrische und dosimetrische Größen. Biologische Wirkungen der radioaktiven Strahlung.

Energiequellen

Alternative Energien: Probleme des Energiesparens und damit verbundene Fragen. Konzept der konventionellen Wärmekraftwerke und Wasserkraftwerke. Verwendung der Kernenergie: Spaltung, kontrollierte Kernfusion. Funktionsweise von Kernreaktoren. Sicherheit der Kernreaktoren und gesundheitliche Schutzvorkehrungen. Lagerung der radioaktiven Abfälle.

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Oberschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse 49/A zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheins der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

Anpassungslehrgang: Aufgrund der Tatsache, dass 1 Jahr Unterrichtserfahrung in der Wettbewerbsklasse vorliegt kann der Anpassungslehrgang an einer staatlichen Oberschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen zum Bereich Physik im Ausmaß von insgesamt mindestens 200 Stunden erfolgen. Die Hospitationen im Physikunterricht dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Während des Anpassungslehrgangs muss Frau Czech von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse 49/A mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Wettbewerbsklasse - 60/A Naturwissenschaften, Chemie, Geographie und Mikrobiologie

Eignungsprüfung:

Die Eignungsprüfung besteht aus **zwei Teilen**:

1) Schriftliche Arbeit aus Geographie und Didaktik der Geographie

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur zur Geographie und in der kompetenzorientierten Aufbereitung für den Unterricht mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“) angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf die in der Folge für die mündliche Prüfung angeführten Punkte.

2) Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Unterricht zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Oberschulen
- sichere Beherrschung folgender Fachkenntnisse:
 - o Ursprung des Sonnensystems und unseres Planeten
 - o Das Verhältnis Erde-Sonne
 - o Aufbau der Erde, Gebirge, Sedimentbildung, Stratigraphie
 - o Endogene Dynamik, Metamorphe Erscheinungen

- Vulkane und Erdbebengefahr
 - Exogene Dynamik
 - Globale Dynamik und Theorie der Plattentektonik
 - Bodenkundliche Erscheinungen und Entstehung der Böden
 - Erosion, Erdbeben, Rinnen
 - Die Atmosphäre, ihre Dynamik. Wetter, Klima
 - Die Hydrosphäre. Binnengewässer und Meere
 - Das Wasser als Ressource, der Wasserkreislauf
 - Erdgeschichte und Erdzeitalter;
 - Die Bevölkerungsentwicklung von den Anfängen bis heute
 - Migration der Völker, die Staaten als geografische Gebilde, mono- und pluriethnische Bevölkerungen und damit zusammenhängende Probleme, die UNO und die wichtigsten internationalen Organisationen
 - Die Territorien der Kontinente, der größten Länder und Staaten der Welt in physisch-politischer und sozio-ökonomischer Dimension
 - Die Ozeane und ihre grundlegenden Merkmale
 - Geografische Probleme der Welternährung
 - Geografische Grundlagen der Bodennutzung in den großen Agrargebieten
 - Neue Energiequellen, Energieverteilung und Energieverbrauch weltweit, die großen Industriegebiete
 - Geografische Grundlagen sowie gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Bedeutung der großen Kommunikationsnetze (Land, Wasser und Luftraum)
- sichere Beherrschung der laut Rahmenrichtlinien des Landes vorgesehenen Fachkenntnisse Fertigkeiten und Kompetenzen für den Unterricht der Geographie im Kontext des Faches Naturwissenschaften an den Gymnasien Südtirols (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“)

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Oberschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse 60/A zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheiterns der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

Anpassungslehrgang

Aufgrund der Tatsache, dass 1 Jahr Unterrichtserfahrung in der Wettbewerbsklasse vorliegt kann der Anpassungslehrgang an einer staatlichen Oberschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen zum Bereich der Geographie im Ausmaß von insgesamt mindestens 160 Stunden erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 16 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Während des Anpassungslehrgangs muss Frau Czech von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse 60/A mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Das Amt für Aufnahme und Laufbahn des Lehrpersonals am deutschen Schulamt ist für die Organisation der Ausgleichsmaßnahmen zuständig.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Der Schulamtsleiter
Peter Höllrigl



Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr.
17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993
sulla responsabilità tecnica, amministrativa
e contabile

Der Amtsdirektor
Il Direttore d'Ufficio

LAMPRECHT SABINE

12/07/2016

Der Ressortdirektor
Il Direttore di Dipartimento

HOELLRIGL PETER

12/07/2016

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung,
bestehend - ohne diese Seite - aus 8 Seiten, mit dem
digitalen Original identisch ist, das die
Landesverwaltung nach den geltenden
Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen
Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf
folgende Personen lauten:

nome e cognome: Sabine Lamprecht
codice fiscale: IT:LMPSBN82E42I729H
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 073704
data scadenza certificato: 13/04/2018

Am 13/07/2016 erstellte Ausfertigung

Si attesta che la presente copia analogica è
conforme in tutte le sue parti al documento
informatico originale da cui è tratta, costituito da 8
pagine, esclusa la presente. Il documento originale,
predisposto e conservato a norma di legge presso
l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con
firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Peter Hoellrigl
codice fiscale: IT:HLLPTR62B20F132H
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 046172
data scadenza certificato: 19/01/2018

Copia prodotta in data 13/07/2016

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme
des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate
überprüft und sie im Sinne der geltenden
Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

12/07/2016

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di
acquisizione del documento digitale la validità dei
certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati
a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma